

Einladung zum

Ideenwettbewerb für Webvideoprojekte

„Prävention, Jugend, (Islamistischer) Extremismus – Sensibilisierung im Social Web“ (Thema 1) und „Zwischen Vielfalt und Ungleichheit – Gesellschaft gerecht gestalten“ (Thema 2)

- **Was?** Webvideoformate/Social-Web-Formate
- **Wer?** Produktionsfirmen, Produzent/-innen, Creator/-innen, Medienschaffende
- **Wann?** Bewerbung inkl. Grobkonzept bis zum **31.03.2023, 11 Uhr**

Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb ist eine nachgeordnete Behörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern und für Heimat. Ihre Aufgabe ist es, Verständnis für politische Sachverhalte zu fördern, das demokratische Bewusstsein zu festigen und die Bereitschaft zur politischen Mitarbeit zu stärken.

Der Fachbereich „Zielgruppenspezifische Angebote“ der bpb entwickelt u. a. Medienformate der politischen Bildung, die Jugendliche und junge Erwachsene erreichen sollen, deren politische Meinungs- und Willensbildung eng an die Nutzung des Social Web geknüpft ist. Um ein selbstbestimmtes Handeln von jungen Menschen in ihrer digitalen Lebenswelt zu fördern, plant die bpb mit einem Ideenwettbewerb zu den Themen „Prävention, Jugend, (Islamistischer) Extremismus – Sensibilisierung im Social Web“ (Thema 1) und „Zwischen Vielfalt und Ungleichheit – Gesellschaft gerecht gestalten“ (Thema 2) die Entwicklung und Umsetzung von partizipativen und interaktiven Webvideo-/Social-Web-Formaten.

Für die Umsetzung in **2023** stehen insgesamt **300.000 €** (zzgl. MwSt.), für **2024** ca. **200.000 €** (zzgl. MwSt.) zur Verfügung. Je nach Projektrahmen können 2023 und 2024 jeweils mehrere Projekte zwischen 50.000 – 100.000 € umgesetzt werden.

Was wird gesucht?

Gesucht werden Webvideo-Projekte zur Veröffentlichung auf YouTube und/oder weiteren Plattformen des Social Web zu zwei separaten Themen:

- **Thema 1: „Prävention, Jugend, (Islamistischer) Extremismus – Sensibilisierung im Social Web“**
- **Thema 2: „Zwischen Vielfalt und Ungleichheit – Gesellschaft gerecht gestalten“**

Die Webvideo-/Social-Web-Formate sollen in Zusammenarbeit mit Creator/-innen, YouTuber/-innen, Multiplikator/-innen umgesetzt werden und (mindestens) auf ihren Plattformen erscheinen. Im Rahmen des Ideenwettbewerbs sind den Formaten bzw. Genres der Projekte keine Grenzen gesetzt, solange sie den Zielsetzungen und Zielgruppen entsprechen. Denkbar sind z. B. fiktionale oder nicht-fiktionale Webvideoserien, Informations-/Newsformate, Empowerment-Formate, Comedy, animierte Formate, kanalübergreifende Aktionen usw. Zu festen Bestandteilen der eingereichten Ideen sollten auch ein Community Management (z. B. fachgerechte Begleitkommunikation), eine Kommunikations- und Veröffentlichungsstrategie inkl. Werbebudget (Social Advertising) sowie die Qualitätssicherung des Projekts mitgedacht werden.

Eine zentrale Grundlage der Arbeit der bpb ist der sogenannte Beutelsbacher Konsens von 1976. Kurz gefasst enthält dieser Konsens drei Elemente:

1. **Überwältigungsverbot:** Keine Behinderung bei der Gewinnung eines eigenen Urteils. Es muss verhindert werden, die Zielgruppe im Sinne erwünschter Meinungen zu überrumpeln.
2. **Kontroversitätsgebot:** Was in Wissenschaft und Politik kontrovers ist, muss kontrovers dargestellt werden. Es müssen unterschiedliche Standpunkte und Alternativen aufgezeigt werden, um Indoktrination zu verhindern.
3. **Schüler/-innenorientierung:** Befähigung, eine politische Situation und die eigene Interessenslage zu analysieren. Dies soll im weiteren Schritt auch dazu dienen, an gesellschaftspolitischen Prozessen teilzuhaben, oder diese mitzugestalten.

Die Partner der bpb sind aufgefordert, diesen Prinzipien jederzeit Rechnung zu tragen. Das bedeutet auch, dass jeweils aktuelle Forschungs- und Wissenschaftsstände zu berücksichtigen sind. Werden Gutachter/-innen oder Expert/-innen miteinbezogen, sollen diese über eine hohe wissenschaftliche Eignung verfügen und mit den oben genannten Grundsätzen vertraut sein. Falsche oder nicht vom Grundgesetz gedeckte Inhalte sollen umgehend richtiggestellt oder bestenfalls gar nicht gezeigt werden, damit es nicht zu einer Manifestation von Stereotypen kommt.

Die bpb verfolgt einen diversitätsorientierten und diskriminierungssensiblen Ansatz, sowohl mit Blick auf Teilnehmende als auch die Produktionen.

Wer ist die Zielgruppe?

- Primäre Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 27 Jahren, die politische Informationen maßgeblich über soziale Medien beziehen und klassische Angebote der politischen Bildung nur begrenzt wahrnehmen
- Sekundäre Zielgruppe: Jugendliche und junge Menschen zwischen 28 und 34 Jahren, die zur Informations- und Meinungsbildung primär Netzwerke und Kommunikationsplattformen des Social Web nutzen

Was sind die Ziele?

- ❖ Förderung von Einsicht und Reflexion über (eigene) Lebensrealitäten als Teil des politisch-gesellschaftlichen Diskurses
- ❖ Vermittlung von Hintergrundinformationen im Themenfeld religiös begründeter Extremismus ODER im Themenfeld sozialer Ungleichheit und Diskriminierung

Wer kann sich bewerben?

Eingeladen zur Bewerbung sind Produktionsfirmen, Produzent/-innen, Creator/-innen und Medienschaffende, die Erfahrungen mit der Konzeption, Realisierung und Bewerbung von Webvideos im Social Web sowie in der Formatierung von (Bildungs-)Formaten für junge Zielgruppen haben.

Welche Themen sollen konkret behandelt werden?

Die beiden o.g. Themen (1 und 2) lassen Raum, um unterschiedliche Facetten aktueller Herausforderungen zu beleuchten. Die vorgeschlagenen Ideen/Projekte sollten sich gezielt mit aktuellen, gesellschaftlichen Herausforderungen beschäftigen bzw. zur Auseinandersetzung mit ihnen anregen. Dadurch sollen Gestaltungsmöglichkeiten für eine gerechte, diskriminierungsfreie und demokratische Gesellschaft aufgezeigt werden. Folgende Schwerpunkte unter den jeweiligen Hauptthemen wären denkbar:

Thema 1: „Prävention, Jugend, (Islamistischer) Extremismus – Sensibilisierung im Social Web“

- ❖ **antimuslimischer Rassismus** im Zusammenspiel mit **Radikalisierung**
- ❖ Sichtbarkeit, Repräsentation und **Empowerment: Muslim/-innen** im Netz
- ❖ Lernen aus **Biografien: Radikalisierung** und **Distanzierung**

Thema 2: „Zwischen Vielfalt und Ungleichheit – Gesellschaft gerecht gestalten“

- ❖ **Bildung/Arbeit/Wohnen:** Hier könnten bspw. folgende Themen behandelt werden: ungleiche Bildungsvoraussetzungen sowie ungleiche Zugangsvoraussetzungen auf dem Arbeits- und Wohnungsmarkt, Diskriminierungserfahrungen aufgrund von Bildungsstand, alternative (Weiter-)Bildungsmöglichkeiten etc.
- ❖ **Globalisierung:** Die Globalisierung beeinflusst all unsere Lebensbereiche, mögliche Themen unter diesem Schwerpunkt wären: Klimagerechtigkeit, ungleiche Folgen der Klimakrise (international, intergenerational), Arbeits- und Anstellungsverhältnisse, Energiekrise etc.

- ❖ **Politische Teilhabe:** Damit ist die Reflexion über aktuelle politische Machtstrukturen adressiert. Mögliche Themen: Sichtbarmachung von Gruppen mit Diskriminierungserfahrung, Möglichkeiten der Repräsentation in und für die Politik, etc.

Diese Auflistung dient lediglich als Anregung. Weitere Schwerpunkte innerhalb der beiden Hauptthemen sind möglich.

Wie genau verläuft der Ideenwettbewerb und wohin schicke ich meine Bewerbung?

Der Ideenwettbewerb wird in einem dreistufigen Auswahlverfahren durchgeführt.

Stufe 1

- Bitte schicken Sie uns bei Interesse folgende Unterlagen zu:
 1. das vollständig ausgefüllte **Bewerbungsformular**,
 2. Ihr **Grobkonzept** zur Formatidee (**max. 2 Seiten** / je Seite 1.800 Zeichen ohne Leerzeichen).
- Die vollständigen Unterlagen senden Sie bitte per E-Mail mit dem Betreff „Bewerbung Ideenwettbewerb Webvideo 2023“ bis zum **31.03.2023 (11:00 Uhr)** an: bewegtbild@bpb.de
- Bis zum **17.03.2023 (12:00 Uhr)** haben alle Bewerber/-innen die Möglichkeit per E-Mail **Rückfragen** zu stellen. Diese werden ggf. in mehreren Schritten bis zum **24.03.2023** an alle Teilnehmenden – über www.bpb.de/webvideo – beantwortet.

Stufe 2

Auf Grundlage der eingereichten Unterlagen und einer Eignungsprüfung werden bis zu **10 Bewerbungen** (für beide Themenblöcke) mit Hilfe der beigefügten Matrix-Bewertung ausgewählt. Eine Information, ob Sie mit Ihrer Bewerbung zur zweiten Stufe eingeladen sind, erhalten Sie voraussichtlich bis zum **14.04.2023**

- Sie haben dann bis zum **30.04.2023 (11:00 Uhr)** Zeit nachstehende Unterlagen einzureichen. Wichtig: Senden Sie uns die folgenden Dokumente erst nach gesonderter schriftlicher Aufforderung (per E-Mail) zu. In dieser zweiten Stufe erhalten Sie bereits einen Entwurf eines später ggf. zu schließenden Vertragstextes.
 1. Ein **Feinkonzept** (ca. 14-18 Seiten, inkl. eines konkreten und verbindlichen Zeit- und Kostenplans). Bitte machen Sie grundlegende Änderungen zu den Angaben im Bewerbungsformular kenntlich, sollten sich diese in der Zwischenzeit ergeben haben.
 2. **Kreativteil:** Einreichung eines Videopiloten (30 Sek. bis 2:30 Minuten) des eingereichten Formats plus ggf. eine weitere Arbeitsprobe, falls interaktive Elemente vorgesehen sind.
 3. **Absichtserklärung:** Bitte fügen Sie die schriftliche Absichtsbekundung projektbeteiligter Multiplikator/-innen bzw. Creator/-innen bei.
- Die Auswahl geeigneter Formate wird anhand der veröffentlichten Bewertungskriterien im Bewerbungsformular durch die bpb erfolgen.

Stufe 3

- Im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens **ab ca. KW 19** wird mit den letzten geeigneten Bietenden eine Feinabstimmung der Leistungsbeschreibung auf Basis der bis dahin eingereichten Dokumente (inkl. Zeit- und Kostenplan) vorgenommen. Vorgesehen sind die gestaffelte Beauftragung und Produktion für den Zeitraum von **Mai/Juni bis Winter 2023** sowie die gestaffelte Beauftragung und Produktion sowie Veröffentlichung **über das Jahr 2024** verteilt.
- Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Beauftragung.

Wird die Einreichung honoriert?



Die Einreichung des Bewerbungsformulars sowie Grobkonzeptes in Stufe 1 wird nicht honoriert.
In Stufe 2 wird die Abgabe eines nach Aufforderung erstellten Feinkonzepts inkl. Kreativteil (Videopiloten plus ggf. weiterer Elemente) und Absichtserklärung mit einer Aufwandsentschädigung in Höhe von 1.500 € (ggf. exkl. MwSt.) vergütet.
Für Stufe 3 werden Bewerber/-innen schriftlich benachrichtigt, mit denen die bpb endgültige Verhandlungen für die Umsetzung des eingereichten Feinkonzeptes aufnehmen möchte.

Die eingereichten Konzepte werden vertraulich behandelt.